




Auswertung: VORBILD SEIN!-Selbstcheck

Bitte zählen Sie Ihre Punktzahlen im Test zu den nachfolgenden Aussagen zusammen:
 1 = stimmt gar nicht, 2 = ein wenig, 3 = etwas, 4 = ziemlich, 5 = weitgehend, 6 = vollkommen

Faktoren	Fragen-Nr.	Punktzahl
1. Echtheit	3, 14, 26	
2. Aufrichtigkeit	2, 13, 25	
3. Transparenz	4, 15, 27	
4. Toleranz	10, 20, 35	
5. Teamgeist	9, 19, 34	
6. Zuverlässigkeit	8, 18, 33	
7. Hilfsbereitschaft	7, 17, 30	
8. Disziplin	5, 28	
9. Verantwortung	23, 31	
10. Kontrolle	24, 32	
11. Ermutigung	1, 12, 22	
12. Einfühlungsvermögen	6, 16, 29	
13. Gerechtigkeit	11, 21, 36	

Im Folgenden finden Sie Ihre Ergebnisse:

Kreuzen Sie sich zunächst alle jeweils zutreffenden Ergebnisse an, damit Sie später Ihre Ergebnisse im Zusammenhang und in Ruhe lesen können. Denken Sie beim Lesen daran: Nur was Sie den Kindern selbst vorleben, können Sie auch glaubhaft vermitteln. Wenn Sie ein niedriges Ergebnis erzielen, heißt dies lediglich, dass Sie in diesem Punkt noch gezielter vorgehen können!

-  = **niedriger Wert** = Entwicklungspotenzial vorhanden
-  = **mittlerer Wert** = nicht „mittelmäßig“ sondern angemessen
-  = **hoher Wert** = Vorbild!

Faktor 1: Echtheit

3 bis 8
Punkte



Ihre Echtheit bzw. Authentizität ist nach Ihren Angaben nicht besonders ausgeprägt. Nur Mut, sagen Sie ruhig Ihren Kindern, wenn Sie mal etwas nicht können oder wenn Sie was falsch gemacht haben. Das untergräbt nicht Ihre Autorität! So werden Sie von den Kindern als unverbogen und ungekünstelt wahrgenommen. Und das macht Sie bei Ihren Kindern glaubwürdig.

9 bis 15
Punkte



Sie sind im Umgang mit Ihren Kindern relativ echt bzw. authentisch. Sie sagen Ihren Kindern durchaus, wenn Sie etwas nicht können oder wenn Sie mal was falsch gemacht haben. Das ist gut, denn Sie zeigen damit Ihren Kindern, dass Sie ein Mensch aus Fleisch und Blut sind, der auch seine Schwächen hat. Damit schaffen Sie Nähe und Vertrauen und Sie werden von den Kindern als unverbogen und ungekünstelt wahrgenommen. Und das macht Sie bei Ihren Kindern glaubwürdig.

16 bis 18
Punkte



Sie sind im Umgang mit Ihren Kindern sehr echt bzw. authentisch, denn Sie sagen es Ihren Kindern, wenn Sie etwas nicht können oder wenn Sie mal einen Fehler gemacht haben. Das ist wichtig und gut, denn die Kinder spüren, dass Sie auch „nur“ ein Mensch sind, der seine Fehler oder Schwächen hat. Sie beschönigen nichts und das führt dazu, dass die Kinder zu Ihnen Vertrauen haben können.

Faktor 2: Aufrichtigkeit

3 bis 8
Punkte



Zeigen Sie deutlicher, wenn Sie sich über gute Leistungen eines Kindes freuen oder wenn Sie sich über Regelverletzungen ärgern. Äußern Sie Ihre wahre Meinung vor den Kindern – natürlich ohne jemanden bloßzustellen. Manchmal muss man dann Dinge in einem Vier-Augen-Gespräch klären. Ehrlichkeit wirkt positiv auf Ihre Schützlinge.

9 bis 15
Punkte



Sie sind insofern ziemlich aufrichtig, als Sie nichts beschönigen und Ihren Ärger z.B. über Desinteresse von Kindern oder Ihre Freude über gute Leistungen zeigen. Pflegen Sie diese Aufrichtigkeit - ohne Kinder bloßzustellen oder zu verletzen. Damit schaffen Sie Nähe und Vertrauen.

16 bis 18
Punkte



Sie sind im Umgang mit Ihren Kindern sehr aufrichtig, denn Sie zeigen es, wenn Sie sich z.B. über gute Leistungen freuen oder über Desinteresse ärgern! Bitte achten Sie nur darauf, dass Sie niemanden bloßstellen. Dann die Dinge lieber in einem Vier-Augen-Gespräch klären. Auch Kinder wollen wissen, woran sie sind.

Faktor 3: Transparenz

3 bis 8
Punkte



Dieser Faktor ist bei Ihnen weniger ausgeprägt als bei anderen. Zeigen Sie den Kindern deutlicher, wie wichtig es Ihnen ist, dass nicht nur die geschriebenen, sondern auch ungeschriebene Regeln eingehalten werden. Die Kinder sollen lernen, den Gegner zu achten, sowie Schwächere und Verlierer zu respektieren. Um „Spielregeln“ einhalten zu können, ist es wichtig, dass die Kinder diese auch durchschauen und kennen.

9 bis 15
Punkte



Dieser Faktor ist bei Ihnen relativ gut ausgeprägt, d.h., Sie zeigen den Kindern, dass es Ihnen wichtig ist, dass nicht nur die geschriebenen, sondern auch ungeschriebene Regeln eingehalten werden. Sie können dies aber mit noch mehr Nachdruck bzw. regelmäßiger tun. Denn auch Kinder wollen wissen, woran sie sind. Legen Sie Wert darauf, den Gegner zu achten, Schwächere und Verlierer zu respektieren!

16 bis 18
Punkte



Dieser Faktor ist bei Ihnen sehr ausgeprägt, Sie zeigen den Kindern, dass es Ihnen wichtig ist, dass nicht nur die geschriebenen, sondern auch ungeschriebene Regeln eingehalten werden. Kinder müssen Regeln und Grenzen kennen, damit sie diese auch einhalten können. Lehren Sie die Kinder, den Gegner zu achten, Schwächere und Verlierer zu respektieren.

Faktor 4: Toleranz

3 bis 8
Punkte



Leben Sie den Kindern vor, dass niemand ausgegrenzt wird und dass der Umgang mit anderen respektvoll zu sein hat. Natürlich sind nicht alle Menschen gleich, aber alle haben den gleichen Anspruch darauf, dass man ihnen mit Achtung begegnet. Das heißt selbstverständlich nicht, dass man Unrecht oder Frechheit tolerieren muss. Aber bringen Sie den Kindern Toleranz und Respekt vor anderen gezielter bei. Das fördert den Zusammenhalt zwischen allen und beugt Konflikten vor.

9 bis 15
Punkte



Sie zeigen den Kindern in angemessener Weise, dass Sie Wert darauf legen, dass man auch andersartige Menschen, die vielleicht einen anderen Lebensstil pflegen oder einer anderen Religion angehören, toleriert und achtet. Selbstverständlich sind Unrecht oder Frechheit nicht zu tolerieren. Aber zeigen Sie noch mehr, wie wichtig Ihnen Respekt und Toleranz sind. Damit fördern Sie auch den Zusammenhalt zwischen den Kindern.

16 bis 18
Punkte



Ihnen ist es sehr wichtig, den Kindern zu zeigen, dass untereinander ein toleranter und respektvoller Stil gepflegt werden. Dabei zeigen Sie auch, dass unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Hautfarbe oder schlichtweg einem anderen Lebensstil jedem Menschen mit Toleranz und Achtung zu begegnen ist. Das fördert natürlich auch den Zusammenhalt zwischen allen – und das ist vorbildliches erzieherisches Verhalten!

Faktor 5: Teamgeist

3 bis 8
Punkte



Fördern Sie mehr den Teamgeist in Ihrer Gruppe. Teamgeist ist dazu da, dass die Gruppe gemeinsam ein Ziel erreicht. Dabei müssen die Kinder lernen, das „Ich“ zurückzustellen und das „Wir“ in den Vordergrund zu stellen. Schaffen Sie mehr „Wir-Gefühl“ in Ihrer Gruppe, wobei Sie sich selbst dabei mehr einbeziehen sollten. Dies nach der Devise: Gemeinsam schaffen wir mehr, wir sind ein Team!

9 bis 15
Punkte



Sie pflegen den Teamgeist in Ihrer Gruppe relativ gut. Achten Sie darauf, dass die einzelnen Gruppenmitglieder das „Ich“ zurückstellen und das „Wir“ in den Vordergrund rücken. Beziehen Sie sich selbst mit ein, wenn es darum geht, das „Wir-Gefühl“ in der Gruppe noch weiter zu stärken. Mit einem starken Teamgeist erreicht Ihre Gruppe besser die abgesteckten Ziele - nach der Devise: Gemeinsam schaffen wir mehr, wir sind ein Team!

16 bis 18
Punkte



Die Pflege des Teamgeistes in Ihrer Gruppe liegt Ihnen sehr am Herzen. Wenn es um Gruppenziele geht, betonen Sie den Vorrang des „Wir“ vor dem „Ich“, denn Sie wissen: Es bringt dem Team nichts, wenn sich Einzelne produzieren. Schließen Sie sich mit ein, wenn es darum geht, das „Wir-Gefühl“ der Gruppe zu stärken - nach der Devise: Gemeinsam schaffen wir mehr, wir sind ein Team!

Faktor 6: Zuverlässigkeit

3 bis 8
Punkte



Hier erzielen Sie eine niedrige Ausprägung, d.h., hier gibt's Entwicklungspotenzial. So wie Sie selbst bestimmte Werte wie z.B. Pünktlichkeit vorleben, so können Sie diese auch von den Kindern einfordern. Achten Sie vor allem darauf, dass Sie bei Kindern keine falschen Erwartungen wecken, das könnte in Enttäuschungen enden. Und das will ja keiner. Bitte denken Sie daran: An Ihrer Verlässlichkeit messen Ihre Kinder auch Ihre Glaubwürdigkeit!

9 bis 15
Punkte



Sie sind durchaus verlässlich, wobei wir Sie bitten, noch Folgendes zu bedenken: So wie Sie bestimmte Werte selbst vorleben (z.B. Pünktlichkeit), so wird Ihre Glaubwürdigkeit von Ihren Kindern eingeschätzt. Wichtig ist, dass die Kinder sich auf Sie verlassen können. Deshalb bitte keine Erwartungen bei den Kindern wecken, die sich dann nicht erfüllen. Denn das führt zu Enttäuschungen. Und das wäre schade.

16 bis 18
Punkte



Ihre Verlässlichkeit führt dazu, dass Sie bei den Kindern auch glaubhaft sind. Die Werte, die Sie den Kindern vorleben, können Sie auch von den Kindern einfordern. Achten Sie immer darauf, dass Ihre Aussagen oder auch Prognosen realistisch sind, so dass es bei den Kindern keine Enttäuschungen gibt. Denn Ihre Kinder wollen Ihnen vertrauen können und sich auf Sie verlassen können!

Faktor 7: Hilfsbereitschaft

3 bis 8
Punkte



Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit kann man vor allem dann vermitteln, wenn man diese Werte auch vorlebt. Mit kleinen Gesten kann man „Wunder“ bewirken, die sich bei den anderen Kindern auch herumsprechen: Ein Kind im Krankenhaus besuchen, an die Geburtstage denken, Kindern geduldig und liebevoll helfen, wenn sie sich „blöd“ anstellen usw. Hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten und dabei sind Ihre Aufmerksamkeit und Phantasie gefragt. Die Kinder werden's Ihnen danken!

9 bis 15
Punkte



Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit sind Ihnen ziemlich wichtig. Mit vielen kleinen Gesten können Sie diese Werte Ihren Kindern so vermitteln, dass sie diese später auch selbst leben werden: Ein Kind im Krankenhaus besuchen, an die Geburtstage denken, Kindern geduldig und liebevoll helfen, wenn sie sich „blöd“ anstellen usw. Lassen Sie weiterhin Ihre Aufmerksamkeit und Phantasie walten. Sie haben noch mehr positiven erzieherischen Einfluss als Sie denken!

16 bis 18
Punkte



Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit sind Ihnen sehr wichtig. Das ist schön, denn Ihre Vorbildwirkung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden! Das was Sie Ihren Kindern an Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit vorleben, werden diese später auch selbst leben. Mit vielen kleinen Gesten können Sie Menschlichkeit vorleben: Ein Kind im Krankenhaus besuchen, an die Geburtstage denken, Kindern geduldig und liebevoll helfen, wenn sie sich „blöd“ anstellen usw. Da ist Ihre Phantasie gefragt.

Faktor 8: Disziplin

2 bis 5
Punkte



Manche halten Disziplin und Pflichtbewusstsein vielleicht für altmodisch. Aber ohne Disziplin geht's halt leider nicht, das zeigt jede Erfahrung! Ein auf Ordnung bedachtes Verhalten macht das Zusammenleben nämlich viel leichter. Wenn jeder weiß, was er zu tun hat, und sich auch daran hält, gibt es weniger Konflikte. Man muss es aber auch vorleben, sonst wird man nicht ernst genommen.

6 bis 10
Punkte



Disziplin und Pflichtbewusstsein sind Ihnen ziemlich wichtig. Das ist auch gut, denn ohne Disziplin geht's halt leider nicht, das zeigt jede Erfahrung! Ein auf Ordnung bedachtes Verhalten macht das Zusammenleben nämlich viel leichter. Wenn jeder weiß, was er zu tun hat, und sich auch daran hält, gibt es weniger Konflikte. Man muss es aber auch vorleben, sonst wird man nicht ernst genommen.

11 bis 12
Punkte



Disziplin und Pflichtbewusstsein sind Ihnen sehr wichtig. Ohne Disziplin geht's halt leider auch nicht, das zeigt jede Erfahrung! Ein auf Ordnung bedachtes Verhalten macht das Zusammenleben leichter. Wenn jeder weiß, was er zu tun hat, und sich auch daran hält, gibt es weniger Konflikte. So lange Sie nicht zum „Zuchtmeister“ werden - und Disziplin und Menschlichkeit kombiniert sind – weiter so!

Faktor 9: Verantwortung

2 bis 5
Punkte



Sie haben nicht nur Verantwortung für Ihre Schützlinge in juristischem Sinne, sondern auch in pädagogischem Sinne, denn Ihre Kinder sollen von Ihnen ja lernen, selbst verantwortungsvoll und umsichtig zu handeln. So ist es wichtig, dass Sie die Folgen der eigenen Handlungen wie auch die der Kinder im Vorhinein abschätzen, damit es keine bösen Überraschungen gibt. Bringen Sie dies Ihren Kindern bei!

6 bis 10
Punkte



Mit relativer Umsicht bedenken Sie die Folgen Ihrer eigenen Handlungen sowie die Ihrer Kinder. Das ist sehr wichtig, denn einerseits haben Sie eine juristische Verantwortung für die Kinder und andererseits eine pädagogische: Bringen Sie den Kindern verantwortungsvolles und umsichtiges Handeln bei. Denn Sie müssen die Kinder so im Griff haben, dass diesen und anderen nichts passiert.

11 bis 12
Punkte



Sie sind sehr verantwortungsvoll und umsichtig. Das ist gut, denn Sie wollen einerseits nicht Bekanntschaft mit dem Staatsanwalt machen und andererseits sollen Ihre Kinder ja selbst lernen, wie sie die Folgen Ihrer Handlungen vorher abschätzen - und nicht erst, wenn es zu spät ist. Gerade im Sport ist dies keine leichte aber eine wichtige Aufgabe. Prima!

Faktor 10: Kontrolle

2 bis 5
Punkte



Um Ihre Verantwortung (moralisch) und Aufsichtspflicht (juristisch) in vollem Umfang zu erfüllen, sollten Sie noch mehr kontrollieren, was die Kinder so treiben. Denn Sie wissen: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Schauen Sie konsequent und regelmäßig nach, ob alles in Ordnung ist, ob Ordnung gehalten wird und ob die Kinder nicht folgenreichen Unsinn treiben! Kinder und Jugendliche müssen beaufsichtigt werden!

6 bis 10
Punkte



Ihnen ist es relativ wichtig, dass Ordnung herrscht und dass die Kinder nicht folgenreichen Unsinn treiben. Das ist gut, denn: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Kontrollieren Sie noch konsequenter und regelmäßiger, Sie haben eine Aufsichtspflicht. Kinder und Jugendliche müssen beaufsichtigt werden!

11 bis 12
Punkte



Ihnen ist es sehr wichtig, dass Ordnung herrscht und dass die Kinder nicht folgenreichen Unsinn treiben. Das ist gut, denn: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Kinder sollen lernen, Ordnung zu halten und natürlich muss vorgebeugt werden, dass Dinge oder andere Kinder zu Schaden kommen.

Faktor 11: Ermutigung

3 bis 8
Punkte



Nutzen Sie mehr die „Technik“ der Ermutigung. Ein Schulterklopfen oder ein aufmunterndes „Es wird schon wieder“ kann bei den Betroffenen viel auslösen: Nämlich wieder Mut zu schöpfen und weiter zu machen, vielleicht besser als vorher. Wir alle wissen, was begeisterte Zuschauer durch Ihre Zurufe bei einer Mannschaft bewegen können - der berühmte 12. Mann!

9 bis 15
Punkte



Sie wissen intuitiv um die Wirkung von Aufmunterung und Ermutigung bei Ihren Kindern. Jeder kennt es, wenn es mal nicht so läuft wie gewünscht. Wie gut tut es, wenn dann jemand da ist, der einem Zuspruch gibt. Dann erkennt man, dass man sich nicht hängen lassen muss und sieht wieder Licht am Ende des Tunnels. Man schöpft wieder Kraft und macht es vielleicht besser als vorher. Also: Nutzen Sie die „Technik“ der Ermutigung. Ihre Kinder werden auch das von Ihnen lernen und Sie nachahmen.

16 bis 18
Punkte



Ihnen ist bewusst, was Sie mit einem ermutigenden Zuspruch auslösen können: Ihre Kinder schöpfen wieder Mut und Kraft, weiter zu machen, dies vielleicht mit mehr Kraft als vorher. Ein Schulterklopfen oder auch nur anfeuernde Zurufe können enorme Energien freisetzen. Der 12. Mann beim Fußball ist Legende!

Faktor 12: Einfühlungsvermögen

3 bis 8
Punkte



Wertevermittlung, darüber sind wir uns wohl einig, hat eine bedeutende Wirkung für das Funktionieren von Gruppen (im Kleinen) und der Gesellschaft (im Großen). Voraussetzung dafür ist ein gewisses Einfühlungsvermögen (= Empathie) in das Denken und Befinden des Kindes, was bei Ihnen noch nicht so ausgeprägt ist. Üben Sie mehr Empathie, in dem Sie sich in die Situation Ihrer Kinder hineinversetzen. Dann werden Sie noch mehr von ihnen verstehen. Auch Ihre Kinder sollen von Ihnen mitbekommen, dass man vom Anderen lernen kann, indem man in seine „Haut schlüpft“.

9 bis 15
Punkte



Wertevermittlung, darüber sind wir uns wohl einig, hat eine bedeutende Wirkung für das Funktionieren von Gruppen (im Kleinen) und der Gesellschaft (im Großen). Voraussetzung dafür ist ein gewisses Einfühlungsvermögen (= Empathie) in das Denken und Befinden des Kindes, was bei Ihnen relativ gut ausgeprägt ist. Machen Sie es sich zu einer bewussten Gewohnheit, sich in die Situation Ihrer Kinder hineinzusetzen - dann verstehen Sie Vieles noch besser.

16 bis 18
Punkte



Wertevermittlung, darüber sind wir uns wohl einig, hat eine bedeutende Wirkung für das Funktionieren von Gruppen (im Kleinen) und der Gesellschaft (im Großen). Voraussetzung dafür ist ein gewisses Einfühlungsvermögen (= Empathie) in das Denken und Befinden des Kindes, was bei Ihnen sehr gut ausgeprägt ist. Pflegen Sie dies bewusst, denn auch Ihre Kinder werden mitbekommen, dass man vom Anderen lernen kann, indem man in seine „Haut schlüpft“.

Faktor 13: Gerechtigkeit

3 bis 8
Punkte



Achten Sie noch mehr darauf, dass jedes Kind ohne Ansehen der Person gerecht behandelt wird. Es kann nicht sein, dass zum Beispiel einzelne Kinder ausgegrenzt werden oder wegen mangelnden Talents benachteiligt werden. Wenn dies mal der Fall sein sollte, schreiten Sie bitte ein und machen den Kindern klar, dass jeder Mensch ein Anrecht auf eine gerechte Behandlung hat. Dazu gehört auch Fairness gegenüber dem Gegner!

9 bis 15
Punkte



Ihnen ist es relativ wichtig, dass jedes Kind ohne Ansehen der Person gerecht behandelt wird. Das ist gut so, denn es kann nicht sein, dass einzelne Kinder ausgegrenzt werden oder wegen mangelnden Talents benachteiligt werden. So schreiten Sie bei Gelegenheit auch ein und machen den Kindern klar, dass jeder Mensch ein Anrecht auf eine gerechte Behandlung hat. Dazu gehört auch Fairness gegenüber dem Gegner!

16 bis 18
Punkte



Ihnen ist es äußerst wichtig, dass jedes Kind ohne Ansehen der Person gerecht behandelt wird. Das ist gut so, denn es kann nicht sein, dass einzelne Kinder ausgegrenzt werden oder wegen mangelnden Talents benachteiligt werden. So schreiten Sie konsequent ein und machen den Kindern klar, dass jeder Mensch ein Anrecht auf eine gerechte Behandlung hat. Dazu gehört auch Fairness gegenüber dem Gegner!